

Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XVI. Jahrgang, Nummer 98 – April-Mai 2014

Geopolitische Schachzüge in der Ukraine

„Die Ukraine, ein neuer und wichtiger Raum auf dem eurasischen Schachbrett, ist ein geopolitischer Dreh- und Angelpunkt, weil ihre bloße Existenz als unabhängiger Staat zur Umwandlung Russlands beiträgt. Ohne die Ukraine ist Russland kein eurasisches Reich mehr. Es kann trotzdem nach einem imperialen Status streben, würde aber dann ein vorwiegend asiatisches Reich werden, das aller Wahrscheinlichkeit nach in lähmende Konflikte mit aufbegehrenden Zentralasiaten hineingezogen würde, die ... von den anderen islamischen Staaten im Süden Unterstützung erhalten würden. ... Wenn Moskau allerdings die Herrschaft über die Ukraine mit ihren 52 Millionen Menschen, bedeutenden Bodenschätzen und dem Zugang zum Schwarzen Meer wiedergewinnen sollte, erlangte Russland automatisch die Mittel, ein mächtiges Europa und Asien umspannendes Reich zu werden.“ Zbigniew Brzeziński

Die Feinde der menschlichen Zivilisation sind unentwegt aktiv, eine „Baustelle“ nach der anderen wird „aufgearbeitet“. Nun ist die Reihe an der Ukraine, nachdem die „Umtriebe“ in Syrien, trotz der üblichen gigantischen Propaganda-Walze, im Gegensatz zu Libyen, nicht zur völligen Zufriedenheit verlaufen sind.

Die geopolitische „Denkfabrik“ (Think Tank) Zbigniew Brzeziński beschreibt (s. oben),¹ welchem Zweck die „demokratische“ Umwandlung der Ukraine in eine Ganovenrepublik dienen könnte. Die uns im Westen servierten Berichte über die verworrenen Verhältnisse waren nie dazu angetan, uns die Probleme und Unruhen wirklich verständlich zu machen – im Gegenteil. Deshalb bringen wir hier zunächst einige zentrale Aussagen aus einem privaten Bericht, die geeignet sind, die Konstellationen und Kräfteverhältnisse besser zu begreifen.²

Hintergründe und Drahtzieher des Umsturzes

Dass es in der Ukraine triftige Gründe gab, gegen die Politik des schwachen Präsidenten Viktor Janukowitsch zu protestieren, wird von niemandem bestritten. ... Von Anfang an haben sich die EU und die USA auf dreiste und unverschämte Weise in die inneren Angelegenheiten der Ukraine eingemischt. ... Nach russischen Geheimdienstberichten sollen die USA und die EU um die drei Milliarden Euro in die Finanzierung der ukrainischen Opposition investiert haben. ... Dabei bestand über die Ziele der USA und ihrer Satelliten nie der geringste Zwei-

fel: Die Ukraine soll in die Nato, damit dort Raketen stationiert werden können, mit denen Russland unmittelbar bedroht werden kann. Da Janukowitsch, der zwar keine ausgesprochen russlandfreundliche Politik betrieb, sich jedoch nicht als Handlanger der USA vor deren Karren spannen liess, hierfür nicht zu gewinnen war, musste er eben gestürzt werden.

Von den drei Führern der Anti-Regierungsbewegung – Klitschko, Tyanhybok und Yatseniuk – war Yatseniuk der vom Westen bevorzugte Kandidat. Dies ging u. a. aus dem abgehörten Telefongespräch zwischen Victoria Nuland vom US-Aussenministerium und dem US-Botschafter in Kiew, Geoffrey Pyatt, hervor.

... Die radikalste Kraft unter den ukrainischen Nationalisten, der „Rechte Sektor“, ... ist schlicht und einfach eine kriminelle Schlägerbande. Ihr Anführer, Dmitri Jarosch, rühmt sich, während des Tschetschenienkrieges Seite an Seite mit den tschetschenischen Terroristen gegen die Russen gekämpft zu haben. ... Die englische Ausgabe der israelischen Zeitung *Haaretz* meldete am 7. März, zwischen Jarosch und der israelischen Botschaft sei eine Hotline eingerichtet worden.

... Die unter dem bereits aus Libyen und Syrien bekannten Motto „Hilfe, da schlachtet ein Diktator sein eigenes Volk ab“ geführte Lügenkampagne der westlichen Medien lässt sich anhand von Videoaufnahmen, die teils schon im Internet kursieren, hieb- und stichfest widerlegen. ... Der demokratisch gewählte Präsident Janukowitsch hatte den Einsatz von Gewalt gegen die Demonstranten kategorisch untersagt. Dass die Todesschüsse auf dem Maidan auf das Konto von Scharfschützen gingen, die im Sold der Opposition standen und sowohl auf die Polizei als auch auf Demonstranten schossen, ist eine wohlbewiesene Tatsache, die u. a. vom estnischen Aussenminister in einem abgehörten Telefongespräch bestätigt wurde.

¹ Zbigniew Brzezińskis Buch *Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft* (1997; Dt. Ausgabe 1999 mit einem Vorwort von Hans-Dietrich Genscher)

² Die folgenden Informationen verdanken wir einem privaten Berichterstatter aus Russland, der unser vollstes Vertrauen genießt. Man vgl. dazu auch Thierry Meyssan, *Vor unseren Augen – Moskau kehrt die Rollen in Kiew um*: <http://www.voltairenet.org/article182478.html>

... Leider gibt es im Westen Nationalisten, welche die von Oleg Tyanhybok geleitete Partei Svoboda („Freiheit“) als Partner betrachten und umwerben. ... Dies zeugt von erschreckender Ahnungslosigkeit. Zu den politischen Forderungen dieser Partei gehört der Eintritt in die EU und die Nato. Ihr Nationalismus äussert sich praktisch ausschliesslich in der Form von Russophobie und dem Kampf gegen die russische Sprache.

Geo- und finanzpolitische Ziele der Welthege- monisten

Zum geopolitischen Aspekt titeln die *Deutschen Wirtschafts Nachrichten* am 5.3.2014: «*IWF gibt Ukraine zur Plünderung frei*». In der Ukraine scheinen die Pläne des IWF und der EU aufzugehen: Soziale Unruhen drücken die Preise und machen Privatisierungen billiger. Die Russen werden auch einen Teil des Kuchens abbekommen. Zur Zwischenfinanzierung werden die Kassen der deutschen Steuerzahler geplündert. Die ukrainische Tragödie hat erst begonnen....

Der IWF verfolgt nach Aussagen des Ökonomen Joseph Stiglitz einen simplen Plan zur Plünderung der Ressourcen der Welt: Mit einem Mix aus Schulden und sozialen Unruhen werden die Völker so sehr unter Druck gesetzt, dass den internationalen Konzernen die Reichtümer der Völker wie reife Früchte vor die Füße fallen ...

Den ersten Akt haben wir schon hinter uns: Angst in der Bevölkerung, Radikalisierung, soziale Unruhen. Danach wurde eine willfährige Regierung installiert: Der Regierungschef Arseni Jatseniuk verkündete, die „Regierung wird alle IWF-Bedingungen erfüllen“ – inklusive der Privatisierung des Öl- und Gassektors. Noch im Jahr 2009 zitierte die *Kiew Post* Jatseniuk mit der Mitteilung an seine Wähler, dass er strikt gegen Privatisierungen sei: Er nannte das Beispiel des Stahlwerks Kryvorizhstal, wo nach der Privatisierung 4 Milliarden Dollar spurlos verschwunden waren. Nicht viel besser ging es bei der Privatisierung von Ukrtelekom, wo hunderte Millionen über zypriotische Konten verschwanden...

... Der deutsche EU-Kommissar Günther Oettinger sagte am Dienstag [4.3.] in Brüssel, dass ein Teil der nun insgesamt beschlossenen 1,1 Milliarden Euro vom europäischen Steuerzahler dazu verwendet werde, um die unbezahlten Rechnungen der Ukraine beim russischen Gaskonzern Gazprom zu bezahlen.

... Der Schweizer *Tagesanzeiger* berichtet, dass die Oligarchen zugestimmt haben, dass die Bevölkerung weiter zur Arbeit erscheint und die Industrien keinen Schaden nehmen. Die Idee soll von Julia Timoschenko stammen. Sie war der Anlass der Eskalation der Gewalt, weil die EU ihre Freilassung trotz massiver Korruptionsvergehen zur Bedingung für einen „Deal“ mit der Ukraine gemacht hat. Nun sieht man, warum Timoschenko

für die Plünderer so wichtig war.³

Die neue Führungsriege

Und beim Kopp-Verlag berichtet der Buch-Autor⁴ F. William Engdahl: *Ukraine ernennt Oligarchen und Gangster zu Gouverneuren und Ministern*. Die neue, selbsternannte Regierung der Ukraine reorganisiert alle Institutionen der Macht, löst die Sonderpolizeieinheiten auf und beruft ihre Kumpane auf wichtige politische Posten. Ganz besonders erhellend für den wahren Charakter des neuen Regimes ist die Ernennung neuer Gouverneure, die die politische Vertretung von Regionen der Ukraine übernehmen sollen. Darunter sind israelisch-ukrainische Staatsbürger und berüchtigte Gangster-Milliardäre. Das ist anscheinend die „Demokratie“, die die Europabeauftragte des US-Außenministeriums, Victoria Nuland, im Sinn hatte, als sie frühere Kompromisse der EU mit dem knappen Kommentar „Fuck the EU“ zurückwies.

Die nicht gewählte provisorische Regierung der Ukraine unter Führung des 39-jährigen Ministerpräsidenten Arsenij Jazenjuk hat wichtige Gouverneure in den Industrieregionen der prorusischen östlichen Ukraine ernannt. Darunter sind drei Milliarden, die zu den reichsten Männern der Ukraine zählen. Sie übernehmen wichtige regionale politische Posten oder werden als Berater fungieren. Igor Kolomojskyj, ein Metall-, Banken- und Medienbaron mit einem geschätzten Vermögen von drei bis sechs Milliarden Dollar, wird neuer Gouverneur seiner Heimatregion Dnipropetrowsk. Seine Milliarden machte er als Kumpan der wegen Betrugs angeklagten Ex-Ministerpräsidentin Julija Tymoschenko. Er ist ein Business-Oligarch ... mit doppelter israelisch-ukrainischer Staatsbürgerschaft, obwohl eine doppelte Staatsbürgerschaft in der Ukraine nicht anerkannt wird. Bisher hat er sein Geschäftsimperium aus der Schweiz regiert.⁵

Wer wird die Pleite der Ukraine finanzieren?

Wie nicht anders zu erwarten, wird die EU, d.h. wiederum Deutschland, auch die Schulden des EU-Kandidaten Ukraine übernehmen müssen. Entsprechende Massnahmen wurden bereits eingeleitet und es ist vermutlich nicht übertrieben, wenn man das, was jetzt kommen wird, als *Die größte Rauboffensive der Geschichte gegen die Deutschen* bezeichnet. Der deutsche Sozialstaat wird sich damit weiter in einen Sklavenstaat verwandeln. Und man sollte Verständnis für jeden Deutschen haben, der sein erarbeitetes Vermögen diesem Staat zu entziehen versucht.⁶ Denn je länger es dauert, desto klarer wird, dass die-

³ <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/03/05/neue-milliarden-schulden-iwf-gibt-ukraine-zur-pluenderung-frei/>

⁴ Z.B. *Mit der Ölwanne zur Weltmacht*(1992) oder *Die Saat der Zerstörung. Geopolitik mit genetisch veränderten Nahrungsmitteln* (2006).

⁵ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/f-william-engdahl/ukraine-ernennt-oligarchen-und-gangster-zu-gouverneuren-und-ministern.html>

⁶ Während Merkel damit prahlt, jeden Deutschen rund um den Glo-

se BRD-GmbH die Konturen eines Verbrechersyndikats angenommen hat, dessen Ziel – hinter vorgespieltem „Humanismus“ – die Plünderung des arbeitenden Deutschen und die Aushungierung der Rentner und Arbeitslosen zu sein scheint. Politik-, Wirtschafts- und Finanzbereiche gehen dabei Hand in Hand.

Seit Dezember 2004 ist Alexander Dibelius alleiniger Geschäftsleiter der US-amerikanischen Investmentbank Goldman Sachs für Deutschland, Österreich, Russland sowie Zentral- und Osteuropa, und gleichzeitig Berater der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Der mit Goldman-Sachs kooperierende Internationale Währungsfonds (IWF) will schon seit geraumer Zeit die Vermögen der EU-Bürger mit einer Zwangshypothek (genannt Vermögensabgabe) belasten. *Der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte im Herbst angesichts der steigenden Verschuldung vieler Länder eine Vermögensabgabe von zehn Prozent ins Gespräch gebracht*, berichtet *Die Welt* am 27.1.2014 (S. 1).

Der Goldman-Sachs dienende deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble ernannte auf Bitte von Merkel-Berater Alexander Dibelius im Dezember 2011 Levin Holle zum Abteilungsleiter „Finanzmarktpolitik“ im Finanzministerium. *Der ehemalige Senior Partner der „Boston Consulting Group“ hat noch im September 2011 vorschlagen lassen, deutsche Sparvermögen durch eine Einmal-Steuer so zu belasten, dass dem Bund sechs Billionen Euro zufließen*, wie *Die Welt* am 21.1.2012 berichtete (S. 17).

Mit anderen Worten: der im Finanzministerium plazierte Levin Holle⁷ will die Deutschen enteignen, ihnen auch ihren Immobilienbesitz wegnehmen, da das Sparvermögen „nur“ 5 Billionen beträgt. *Die Welt* bestätigte dies am 27.1.2014 (S. 13): *Für Europas Sparer kommen die Einschnitte näher. ... Bundesbank fordert nun eine Abgabe auf Vermögen... Die Bundesbank will ihren Vorschlag zwar auf Pleitesituationen beschränkt wissen – doch er wird begierig aufgenommen von Befürwortern einer generellen Vermögensteuer. Und so dürfen sich auch die Bundesbürger nicht sicher wähnen. ... In Deutschland ließen sich mit einer zehnprozentigen Abgabe rund 930 Milliarden Euro einnehmen.*

In der ARD-Dokumentation „Geld regiert die Welt“ vom

bus zu jagen, der auch nur 10.000 Euro im Ausland, in einem „Steuerparadies“, gebunkert hat, bleiben jene von der Steuer unbehelligt, die mit der Vernichtung der Existenz der Deutschen Milliarden scheffeln.

⁷ Levin Holle, *Die Stunde der Wahrheit*: Nach der Wahl kommt die große Enteignung. Die europäische Schulden-Krise wird ab Montag im Zentrum der Politik der neuen Bundesregierung stehen. Schuldenschnitte und Banken-Rettungen werden schwere Verluste für die deutschen Steuerzahler und Sparer bringen. Eine große Koalition aus „Boston Consulting“ und „Goldman Sachs“ wird den Deutschen sagen, wo es lang geht. Die Pläne sind weit gediehen. In der Abteilung VII des Finanzministeriums wirkt bereits seit geraumer Zeit ein hochrangiger Experte, der die Enteignung kontrolliert durchführen soll. *Deutsche Wirtschafts Nachrichten*, 13.2.2014.

13.1.2014 wurden einige Schlussfolgerungen gezogen: *Tatsächlich sind die riesigen Investment- und Vermögens-Fonds im Besitz der bekannten Großbank von Goldman-Sachs und Co. ... Und das Netz wird immer weiter gesponnen. Ausserdem ist das große Geldgeschäft zu den Firmen im Schatten gewandert. Dorthin, wo man sich nicht in die Karten schauen lässt. Die Vernetzung der Finanzwelt ist bedrohlich, denn das ganz große Geld unterwirft den Globus dem Profit. Das trifft Millionen Menschen an vielen Orten. Finanzkonzerne verhindern alles, was die Regulierung betrifft und vergolden sich weiter ihre eigene Welt.*⁸

Putins Guru

Wladimir Putin wird in der „freien westlichen Presse“ zunehmend als Feind des wunderbaren „befreienden demokratischen Westens“ aufgebaut. Laut dem britischen Magazin *The Economist* verehrt er nun sogar noch einen Guru, dessen Geist ihn tief beeinflussen soll. Dabei handelt es sich um einen Philosophen, der einst aus Russland auswandern musste und im Exil seine bedeutendsten Werke geschaffen hat. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Iwan Iljin (1883 - 1954), um den es sich dabei handelt, in der Schweiz.

Putins Denken wird stark von den Gedanken Ivan Iljins geprägt, schreibt *The Economist*. Oft zitiere Putin die Werke Iljins. Eines seiner Werke zeigt besonders, wo sich Putin geistig zu Hause fühlt. Dort heißt es: *Wir wissen, dass westliche Nationen Russlands Identität nicht verstehen und nicht tolerieren. Sie werden das vereinigte Russland ... brechen, einzeln, nach und nach...* So angetan war der russische Führer offenkundig von dessen Werken, dass die hochrangigsten Mitglieder der Kreml-Führung zur Weihnachtszeit einen Sammelband Iljins als Geschenk erhielten.

Iljin war u.a. geprägt durch deutsche Philosophen wie Edmund Husserl, verfasste zahlreiche Studien über Hegel. In seinem Werk *Über die Staatsform* schrieb er, die beste Regierung sei eine nationale, patriotische, keineswegs totalitäre, jedoch autoritäre – zugleich erzieherische und aufweckende – Diktatur. Ganz besondere Probleme sah Iljin in den Beziehungen Russlands zur Ukraine und zu den Völkern des Kaukasus voraus.

Iljins Werke wurden während der Sowjetzeit zensiert, er selbst blieb zu Lebzeiten weitgehend unbekannt. Seine sterblichen Überreste lagen auf einem Friedhof bei Zürich, wo er die letzten Jahre bis zu seinem Tod im Exil gelebt hatte. 2005 organisierte einer seiner Verehrer, der russische Regisseur Nikita Michalkow, die Überführung seiner sterblichen Überreste nach Moskau. (*Bild*, 8.3.2014: <http://www.bild.de/politik/ausland/>)

⁸ *Die Deutschen Wirtschafts Nachrichten* berichten am 2.3.2014: *Ein Bürger-Verein plant eine Sammelklage gegen Österreichs Banken. Danach beruhen alle Kreditgeschäfte auf Betrug. Während die Bürger für einen Kredit Sicherheiten hinterlegen müssen, schafft die Bank das Geld aus dem Nichts. ...*

wladimir-putin/russlands-praesident-und-sein-heimlicher-guru-34977042.bild.html)

Wir erlauben uns an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass Genadj Bondarew in seinem vergriffenen Forschungsbuch *Anthroposophie auf der Kreuzung der okkult-politischen Bewegungen der Gegenwart* (Basel 1996) auf Iwan Iljin hingewiesen hat. So lesen wir im 18. Kapitel *Russland im Widerstreit zwischen „Eurasiern“ und „Atlantisten“*:

*Man sagt, die Geschichte finde zweimal statt: einmal als Tragödie, ein zweites Mal als Farce. Doch nur, wenn die Rede von Geschichte ist. Von der „Geschichte“ aber, die bereits nicht mehr existiert, wird alles das, was einmal Geschichte war, zu einer tieftragischen Farce, und so wäre es gut, wenn die Menschen beginnen würden, ein wenig zu überlegen und zu verstehen, wer uns wozu, wohin führt. Für diejenigen, welche die religiöse Erneuerung in Russland unterschätzen oder nicht verstehen können, geben wir im Anhang dieses Buches das letzte Kapitel einer Schrift von einem unbekanntem anthroposophischen Autor wieder, die nur mit den Initialen S.C.R. unterzeichnet ist.⁹ Der gereifte Leser findet in jener Beschreibung aus dem Jahre 1956 die Urphänomene dessen dargestellt, was **jetzt** mit uns geschieht. Er kann damit verstehen lernen, was sich hinter Vereinigungen wie „Weisse Bruderschaft“ („White Brotherhood“), „Gottesmutter-Zentrum“ oder z.B. den religiösen Unruhen in Kiew im Jahre 1994 usw. verbirgt. ...*

*Zum Verständnis der rein politischen und ökonomischen Veränderungen, die sich hinter der Tarnbezeichnung Perestrojka verbergen, kann man vieles bei Iwan Iljin, dem hervorragenden russischen Denker und Emigrant ... entlehnen. Bereits Ende der 1940er-Jahre, d.h. ganz zu Beginn des „kalten Krieges“, hat er das Wesen dessen beschrieben, was **heute** mit uns geschieht. In einer Schriftensammlung, die erstmals im Jahre 1952 in Paris unter dem Titel *Unsere Aufgaben* veröffentlicht wurde, schrieb er:*

«Bereits im Jahre 1919 wurde im Rat der sowjetischen Kommissare die folgende Direktive formuliert: „Das Wesen der Revolution besteht in der offenen Missachtung jeglichen Rechts, darunter fallen auch die eigenen Dekrete der Revolution“. Und nun werden, aufgrund dieser Direktiven, die Beamten zu bestechlichen Räubern und bestechlichen Menschen, und der soziale Abschaum wird in den Beamtenrang erhoben. Der in die Enge getriebene russische Bürger aber hat, als Massnahme der Selbstverteidigung unter den Bedingungen der revolutionären Räuberei, die „Vetternwirtschaft“ zur natürlichen und unumgänglichen Methode des Überlebenskampfes gemacht. Von oben hat man alles getan, um „mein“ und „dein“, „mein“ und „staatlich“ zu vermischen, auf einen undurchschaubaren Hau-

fen zu werfen, um jegliche Rechtmässigkeit und Ehrlichkeit in Fragen des Besitztums aus den Seelen auszumerzen. Was für eine Demokratie kann denn aus diesem „Diebstahl“ erwachsen?

Die Kommunisten tun auch heute alles nur mögliche, um das Volk des russischen nationalstaatlichen Geschichtskreises zu berauben und ihn durch einen weltweiten revolutionären Tummel, durch den Hochmut und die Selbstsicherheit des internationalen Abenteuerertums zu ersetzen ... Man muss nichts über die Geschichte wissen und nichts von Politik verstehen, wenn man eine Demokratie auf dieser Verkommenheit aufbauen will.

Der russische Mensch hat nie von fremden Gedanken gelebt. Er hat es immer vorgezogen, „dumm“ aber selbständig zu denken – getrennt zu gehen und in Widersprüchen zu ersticken, doch niemals blind auf eine fremde Autorität zu vertrauen. Und nun sind es nahezu vier Jahrzehnte, dass man ihm durch revolutionäre „Schulung“, durch Hunger, Angst, durch aufdringliche Propaganda und das Pressemonopol der Partei die Fähigkeit zum selbständigen Denken herausprügelt. Seine Bildung ist durch und durch des tieferen Inhalts beraubt, verfälscht und verlogen; in seiner individuellen „Weltanschauung“ ist alles tot, schematisch, gottlos, unmoralisch. Durch ganze Generationen hindurch ist er bereits vom wahren Wissen getrennt – von dem Wissen sowohl über sich selbst als auch über andere Völker. Er ist blind in der Politik und ahnt es häufig nicht und hält diese seine Blindheit immer öfter für das höchste Verstehen, „Sehen“. **Diesem Menschen die Volksherrschaft anvertrauen kann nur, wer die Hoffnung hegt, das totalitäre Schema der Kommunisten durch ein neues, ebenfalls totalitäres Parteischema zu ersetzen.** Was kann einem wahren Demokraten mehr zuwider sein als eine derartige Verfälschung der „Volksherrschaft“? Oder werden sie einen neuen „demokratischen Faschismus“ zu erschaffen suchen, um, die Freiheit besingend, sie im Namen einer neuen, in der Geschichte nie dagewesenen Pseudodemokratie mit Füßen zu treten? ... Was für eine psychologische Naivität ist nötig, um jemanden glauben zu lassen, dass das russische Volk, dem es seit jeher an Charakter, an Willenskraft, an Disziplin, an gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Vertrauen mangelte, nun, gerade nach diesen langen Jahren der Sklaverei und des moralischen Verfalls, diese unglaubliche Selbstbeherrschung, diese unglaubliche Enthaltsamkeit, diesen übermenschlichen Willen und die übergewaltige Solidarität aufbringen wird, um den demokratischen Staatsaufbau zu verwirklichen?

Sämtliche geistigen und sozialen Grundlagen der Demokratie sind ins Wanken geraten – bis hin zur Bodenständigkeit, bis hin zum Glauben an die Arbeit, bis hin zur Achtung des ehrlich erarbeiteten Besitztums. Das Gewebe der nationalen Solidarität ist in Stücke gerissen. Überall haben sich nie geahnte Rachege-lüste aufgestaut. Die Massen träumen davon, die Hypnose der niederträchtigen Angst abzustreifen und den sich über Jahrzehnte hinziehenden **organisierten Terror mit leidenschaftlichem unorganisiertem Terror zu beantworten. Und in die-**

⁹ Bondarew weist hier auf den in unserem «Archiv» kapitelweise wiederveröffentlichten Artikel *Die welthistorische Bedeutung der Verkündigung des Dogmas von der „leiblichen Himmelfahrt Marias“ am 1. November 1950 und seine okkulten Hintergründe* hin.

sem Augenblick unterbreitet man ihnen folgende Vorschläge:

1. die „demokratische Freiheit“;
2. das „Recht auf jegliche Selbstbestimmung“;
3. die „Doktrin der Souveränität des Volkes“.

Wer wird die Verantwortung für die unausweichlichen Folgen tragen? (Hervorh. G.B.)»

Dies schrieb Iwan Iljin im Jahre 1948 und wir können daraus ersehen, dass er schon damals in der Lage war, die unabdingbaren Ereignisse zum Jahrhundertende zu verstehen, wozu die meisten unserer denkenden Zeitgenossen selbst heute noch nicht fähig sind.

*Man muss jedoch auch über dasjenige nachsinnen, was Iljin nicht voraussehen konnte: die Ziele des Perestroika-Programms und das was darauf folgt. Und wenn man sich hier über die Einzelheiten, über den dicken Lügenbrei, den die Massenmedien unentwegt verbreiten, erhebt, dann entsteht von der Gesamtheit der Ereignisse in Russland ein Bild, das man folgendermassen beschreiben könnte: **Es ist die entsetzliche, sich über Jahrzehnte erstreckende, aus den unermesslichen Leiden von Abermillionen von Menschen gewobene Illustration der „Richtigkeit“ der „einzig wahren Lehre“ von Marx-Lenin-Stalin.***

Während siebzig Jahren haben Zehn-, wenn nicht gar Hunderttausende von Predigern der marxistisch-leninistischen Glaubenslehre in allen Höllenfarben die „Hydra des Kapitalismus“ und die „Illusion der westlichen Freiheit“ – jener „Freiheit zum Kriechen vor Hunger und ohne Arbeit“ usw. – gemalt. Und genau diese „Hydra“ hat sich in den Perestroika-Jahren verkörpert. Ehedem funkelte sie lediglich im Fieberwahn jener

Ideologen als Antithese des „Weltglücks“ auf, nun aber konnte sie verwirklicht werden.

*Niemand bestreitet, dass der Kapitalismus ein Raubgebilde, ein Ausbeutungsinstrument wäre; aber noch nie war es ihm erlaubt, eine solche Gestalt anzunehmen, wie er sie nun in Russland zeitigt: jeden schöpferischen Prinzip **bewusst** entzogen. Doch das Ziel dieses Experiments ist offenkundig: Nachdem den Völkern praktisch die Existenzgrundlage entzogen wurde, wird man sie mit der Rückkehr zum früheren sozialistischen Experiment „beglücken“, mit der Rückkehr zur staatlichen Planwirtschaft, der totalen Kontrolle des Geisteslebens und anderen Besonderheiten des „irdischen Paradieses“ oder des „tausendjährigen Reichs“, welches dem Wesen nach dasselbe ist.*

Und das einzige Mittel, um die Völker der Welt von dieser Plage zu erlösen, wird die Hinwendung zu den Gedankenformen der sozialen Dreigliederung sein. Mit allen Kräften muss versucht werden, diese Gedanken im Leben zu verkörpern und der Geschichte dadurch ihren realen Sinn und dem menschlichen Daseins die natürlichen Gesetze zurückzugeben.

*Die Kräfte des Bösen haben die Geschichte zum Stillstand gebracht, **um die Autonomie der menschlichen Persönlichkeit auszulöschen.** Deshalb besteht heute die dringendste Aufgabe darin, dem freien menschlichen Geist wieder zu seinem Recht zu verhelfen. Bei der Lösung dieser höchst aktuellen Aufgabe schafft die soziale Dreigliederung in unserem Jahrhundert die bestmöglichen Bedingungen (Ergänzung zu Kapitel 18, S. 369-371).*